



## Thema: Form.UP – Chancen und Herausforderungen beim Betrieb einer Eigenentwicklung in der Hochschulverwaltung

Vortragende: Stefanie Lemcke, Entwicklerin im CIO-Bereich

### Zusammenfassung

Form.UP [1] ist eine webbasierte Anwendung zur digitalen Unterstützung von Prozessen. Es wurde auf Basis einer Workflow-Engine entwickelt und durch verschiedene Hilfsfunktionen erweitert, um die Bearbeitung der Prozesse zu unterstützen und zu vereinfachen sowie eine bessere Übersichtlichkeit zu ermöglichen. Die Anwendung wurde ursprünglich in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Haushalt und Beschaffung zur Abbildung und Durchführung des internen Genehmigungsablaufes von Beschaffungsanträgen entwickelt. Inzwischen wurde auch der interne Prozess zur Anzeige von Drittmittelwerbungen integriert und es sind weitere Prozesse in der Planung und Umsetzung.

Im Vortrag wird ein kurzer Überblick über die Anwendung und deren Funktionen gegeben sowie mögliche weitere Einsatzbereiche aufgezeigt. Es werden ausschnittsweise die Ergebnisse zweier Evaluationsstudien vorgestellt. Während sich die erste Studie mit der Unterstützung einer effizienteren Arbeitsweise beschäftigt [2], wurde der Fokus der zweiten Studie auf die Akzeptanz und Benutzungsfreundlichkeit der Anwendung [3] gelegt. Zudem soll auf die Herausforderungen beim Betrieb der Anwendung eingegangen werden.

- [1] Kaiser, S. et al.: Web-basierte Beschaffung. Proc. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (GI). Köllen, Bonn, S. 308–319, 2013.
- [2] Lemcke, S.; Strickroth, S.; Lucke, U.: Effizienz in Zeiten der Digitalisierung: Schneller, besser, kostengünstiger? In (Zender, R. et al. Hrsg.): Lernen und Arbeiten im Wandel 2018 (LAIW 2018). CEUR-WS Vol. 2232, S. 29–43, 2018.
- [3] Lemcke, S. et al.: Akzeptanz und Effekte der Digitalisierung in der Hochschulverwaltung. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 5/58, S. 1020–1037, 2021.